



Eine besondere Beziehung zu Wien hat Zubin Mehta: 1954 trat er in die Wiener Musikakademie ein. Sein Debüt als Dirigent gab er 1958 ebenfalls in Wien.

Foto: Foto Schaffler

Zubin Mehta dirigiert am 1. Januar 1998 das Neujahrskonzert

MUSIKALISCHER START

Zubin Mehta wird nach 1990 und 1995 am 1. Januar 1998 zum dritten Mal das Neujahrskonzert mit den Wiener Philharmonikern dirigieren. Zum zweiten Mal innerhalb von nur drei Jahren wird RCA Red Seal dieses Ereignis, bei dem erstmals auch die Wiener Sängerknaben bei Johann Strauß' „Annen-Polka“ und der „Tritsch-Tratsch“-Polka in sängerische Aktion treten, auf Tonträger bannen. Dabei hat man sich seitens des Labels einiges vorgenommen: so will man dieser 2-CD-Box detaillierte Informationen über die Rolle, die Musik in Wien spielt sowie die Geschichte des Neujahrskonzerts begeben. Darüber hinaus ist beabsichtigt, den „Schnelligkeitsrekord“, den Sony 1996 mit der CD-Veröffentlichung des Neujahrskonzerts unter der Stabführung von Lorin Maazel aufstellte, zu brechen: Noch in der ersten Januar-Woche soll das „Neujahrskonzert 1998“ in den Plattenläden verfügbar sein.

BARENBOIM VERLÄNGERT EXKLUSIVVERTRAG

Einen neuen fünfjährigen Exklusivvertrag mit Teldec International Classics hat Daniel Barenboim unterzeichnet. Der neue Vertrag sieht Solo-Klavieraufnahmen ebenso vor wie die Vervollständigung der Zyklen mit Bruckner-Sinfonien und Mozart-Klavierkonzerten mit den Berliner Philharmonikern. Daneben stehen verschiedene sinfonische Werke mit dem Chicago Symphony Orchestra und weitere Veröffentlichungen von Wagner-Opern in Zusammenarbeit mit der Staatsoper Berlin und den Bayreuther Festspielen auf dem Programm.

Der Maestro und die Teldec-Spitze: Gerfried Horst, Ramon Lopez, Renate Kupfer, Daniel Barenboim und Marco Bignotti (v.l.n.r.) bei der Vertragsunterzeichnung.



Foto: Monika Rittershaus/Teldec



Foto: BMG-Ariola

MUSIKALISCHE REISE INS BAROCKE VENEDIG

L'Arte dell'Arco nennt sich das italienische Ensemble, das sich auf venezianisches Barockreertoire und besonders auf die Musik Antonio Vivaldis spezialisiert hat, und das nun mit dessen Trio-

Um größtmögliche klangliche Authentizität zu erreichen, nahm L'Arte dell'Arco ihre CD an historischen Orten in den Gegenden um Venedig auf.

sonaten op. 1 Nr. 7-12 bei deutsche harmonia mundi seine Debüt-CD veröffentlichen wird. Für größtmögliche instrumentale Authentizität bürgt das Pio Ospedale della Pietà in Venedig: Es stellt den Musikern von L'Arte dell'Arco – Federico und Giovanni Guglielmo (Violine), Pietro Bosna (Violoncello) und Federico Marincola (Theorbe) – Streichinstrumente zur Verfügung, die ausschließlich aus der Zeit Vivaldis stammen. Am Cembalo bzw. an der Kammerorgel agiert Christopher Hogwood, der Gründer der Academy of Ancient Music (deutsche harmonia mundi CD 05472 77350 2, Vertrieb: BMG-Ariola).

MONUMENTALER SCHLUSSPUNKT

Siegfried Wagners sinfonisches Werk liegt mittlerweile bei cpo auf sechs CDs vor. Sein Hauptwerk, die Sinfonie C-Dur, bildet nun den krönenden Abschluß dieser Edition, und zwar einmal in der Originalversion von 1925 und dann mit dem nachkomponierten zweiten Satz von 1927. In der

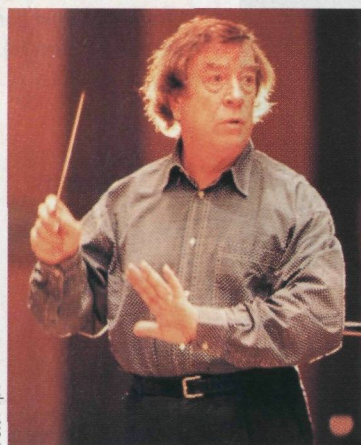


Foto: cpo

Sein besonderes Augenmerk richtet Werner Andreas Albert auf das Werk Siegfried Wagners, dessen orchestrales Œuvre der Dirigent in seiner Gesamtheit für cpo eingespielt hat.

Erstversion hatte Wagner das Vorspiel zum „Friedensengel“ als zweiten Satz gewählt und damit dokumentiert, daß auch seinen nichttheatralischen Werken immer eine dichterische Idee zugrundeliegt. Auch ist der Einfluß seines Großvaters Franz Liszt uns schwer zu erkennen, was auch die kleine Zugabe, deren Orchestermaterial eigens für diese Einspielung hergestellt wurde, unterstreicht: 1890 orchestrierte der junge Siegfried Wagner die „Ekloge“ aus den „Années de pèlerinage“ von Franz Liszt. Als engagierte Anwälte von Siegfried Wagners Werk präsentieren sich die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und Werner Andreas Albert (cpo CD 999 531-2, Vertrieb: jpc).

NEUE „WINTERREISE“

Viel Mut und vor allem Selbstbewußtsein beweisen Matthias Goerne (Bariton) und Graham Johnson (Klavier): Seit der ersten Gesamtaufnahme von Schuberts „Winterreise“ durch Gerhard Hüsch und Hanns Udo Müller im Jahre 1933 sind weit über einhundert Einspielungen des Werkes entstanden, unter anderem von so namhaften Künstlern wie Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, Hermann Prey, Peter Schreier oder Gerard Souzay. Dabei wollen Matthias Goerne und Graham Johnson keine Einspielung abliefern, die sich im mehr oder weniger anonymen Mittelfeld bewegt, sondern sich mit ihrer Produktion im vorderen Spitzenfeld etablieren (Hyperion CD 033030, Vertrieb: Koch).



Eine neue, selbstbewußte Einspielung von Schuberts „Winterreise“ haben Matthias Goerne (Bariton) und Graham Johnson vorgelegt.

DIE SUITE BRACHTE ES ANS LICHT

Dietrich Becker (1623-1879) zählte in den 1660er und 1670er Jahren zu den bekanntesten Violinvirtuosen Norddeutschlands. Trotzdem wäre sein Name mit großer Wahrscheinlichkeit heute vergessen, wäre man nicht in Zusammenhang mit der Erforschung der Suite auf seine Werke gestoßen. 1674 veröffentlichte er in seiner Heimatstadt Hamburg, wo er Director musices der Ratsmusik war, den „Ersten Theil zweistimmiger Sonaten und Suiten“. Es sind dies die ersten Suiten, die auch im Titel als solche benannt sind. Der Musik Beckers nimmt sich nun das Ensemble Parnassi musici an (cpo CD 999 412-2, Vertrieb: jpc).



Foto: cpo

Die Lust des Komponisten Dietrich Becker an kunstvoll-raffinierten Abweichungen von der Norm ist auch in den Interpretationen des Ensembles Parnassi musici zu spüren.

DIE HÄLFTE
SEINES LEBENS...

... lebte Murray Perahia nun wahrlich nicht vergebens, sondern in einer künstlerisch als überaus fruchtbar zu bezeichnenden exklusiven Verbindung mit Sony Classical. Gleichzeitig den 50. Geburtstag des amerikanischen Pianisten sowie dessen 25jährige Treue zu seinem Label feiert Sony Classical mit einer Geburtstagsedition. Enthalten sind Einspielungen aus dem Katalog Perahias ebenso wie Material, das bisher noch nicht veröffentlicht wurde und das darüber hinaus Murray Perahia nicht nur als Solisten, sondern auch als Kammermusiker wie auch im musikalisch-kompetitiven Wettstreit mit Orchester erleben läßt (Sony Classical 4 CD 63 380).

INS
REICH DER
MITTE

Zu einer China-Tournee brach kürzlich das Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken auf. Alle Konzerte in China standen unter der Leitung des Chefdirigenten Michael Stern. Als Solisten agierten das RSO-Mitglied und Hochschulprofessor Xiao Ming Han (Horn) und Jian Wang (Violoncello).

Neben ihren zahlreichen Aktivitäten auf diskographischem Sektor ist Monica Groop zudem live auf der Bühne der Bayerischen Staatsoper in München zu erleben.

Foto: FF-Archiv



MAMMUT-PROGRAMM

Mit insgesamt 15 neuen Aufnahmen steigert die junge Mezzosopranistin Monica Groop ihre Präsenz im Musikleben drastisch. Nachdem sie im Oktober 1997 in Georg Soltis letzter Opernaufnahme – Mozarts „Don Giovanni“ – für Decca als Zerlina zu hören war, wird sie zusammen mit dem Originalklang-Ensemble Collegium Musicum 90 unter der Leitung von Richard Hickox im Januar 1998 für Chandos die Ersteinstrumente von Vivaldis „Ottone“ veröffentlichen.

Anfang 1998 wird cpo auch ihre Gesamtaufnahme der Lieder des schwedischen Sinfonikers Allan Pettersson herausbringen. Ferner ist Monica Groop die Solistin in der neuen BIS-Einspielung sämtlicher Werke für gemischten Chor a cappella von Jean Sibelius. Darüber hinaus wird sie zusammen mit Jorma Hynninen und dem Finnischen Radio-Sinfonie-Orchester unter der Stabführung von Jukka-Pekka Saraste in Leevi Madetojas Oper „Pohjalaisia“ zu erleben sein. Für Decca wird die Mezzosopranistin in Franz Kalmans Operette „Die Herzogin von Chicago“ mit den Berliner Sinfonikern unter Richard Bonyng in Erscheinung treten, und Accent beabsichtigt, ihre Rolle als Cherubino in Mozarts Oper „Le nozze di Figaro“ mit La Petite Bande und Sigiswald Kuijken auf CD zu veröffentlichen.

Im Mai 1998 wird Monica Groop dann zusammen mit Ilma Ranta auf fünf CDs sämtliche Lieder von Edvard Grieg für BIS aufnehmen sowie eine CD mit Liedern von Carl Loewe für cpo. Ferner wird Monica Groop mit dem Ostrobotnischen Kammerorchester und Juha Kangas ein Album mit Solokantaten von Johann Sebastian Bach produzieren sowie eine CD mit französischen Opernarien für Ondine. In diesem Fall wird sie begleitet vom Philharmonischen Orchester Helsinki unter Leif Segerstam.

Im Alter von 83 Jahren schrieb Camille Saint-Saëns sein zweites Streichquartett, das nun das Medici String Quartet in einer Ersteinstrumentalpräsentation präsentiert.

VERGESSENE PRETIOSEN

Camille Saint-Saëns Streichquartette gehören zu den kaum beachteten Werken dieser Gattung. Dies beweist auch ein Blick in den Bielefelder Katalog, der lediglich das erste Streichquartett des französischen Meisters in der Interpretation des Koeckert-Quartetts ausweist. Diesem offensichtlichen Mangel Abhilfe zu schaffen hat sich das exklusiv bei Koch unter Vertrag stehende Medici-Quartett zur Aufgabe gemacht und sowohl das erste, als auch – in einer Ersteinstrumentalpräsentation – das zweite Streichquartett G-Dur op. 153 von Saint-Saëns aufgenommen (Koch-Schwann CD 364 842).

KEIN ERSTER PREIS

Alexandre Mikhaïluk heißt der Sieger des zweiten Internationalen Franz-Liszt-Klavierwettbewerbes Weimar 1997. Die internationale Jury (Lazar Berman, Idil Biret, Boris Bloch, Peter Cossé, Valentin Gheorgiu, Kazuko Sumi, Jan Wijn und Rolf-Dieter Arens) verlieh dem 1970 in der Ukraine geborenen Pianisten den zweiten Preis, bestehend aus einer Prämie von 10.000 DM und interessanten Anschlußkonzerten. Ein erster Preis wurde nicht vergeben. Der dritte internationale Liszt-Wettbewerb wird im November 2000 in Weimar stattfinden: dann auch wieder mit Orchester und einem für den 19. November geplanten Abschlußkonzert in der wiedererrichteten Weimarahalle.

Foto: Koch Classics

NEUES KULTURELLES
ZENTRUM

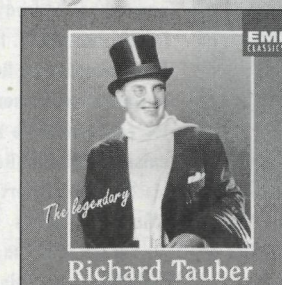
In Arnsberg/Westfalen wurde vor wenigen Monaten unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Arbeitgeberverbände des Landes Nordrhein-Westfalen und einem Festkonzert mit der amerikanischen Sopranistin Helen Donath die Musikakademie Weichs'scher Hof eröffnet. Stimmbildung, Musikwissenschaft, Mentales Training, Chormusik und Kammermusik sind die Schwerpunkte der neuen Einrichtung. Praxis und Theorie auf ideale Art und Weise miteinander zu verbinden und neue, andere Wege zu gehen, dies sind die besonderen Anliegen der Gründer der Akademie. Probenphasen werden ergänzt durch musikwissenschaftliche Vorträge und Konzerte. Fortbildung und Urlaub miteinander zu verbinden ist das Ziel der neuen Musikakademie. Das Seminarangebot wendet sich an alle Altersgruppen sowie an alle Musikinteressierten, die neue Wege gehen möchten, die Erholung mit Weiterbildung zu verbinden wünschen.

THE LEGENDARY
RICHARD TAUBEREMI
CLASSICS

Zum 50. Todestag des legendären Sängers veröffentlicht EMI CLASSICS eine 2 CD Box mit den schönsten Aufnahmen aus Oper und Operette des "deutschen Caruso". Die Sternstunden einer Bühnenlegende der 20er und 30er Jahre und einer der großen Kultfiguren des deutschen Tonfilms sind nun in hervorragender Klangqualität, digital remastered, wieder erhältlich.

Mit 17 CD-Premieren eine wahre Fundgrube für Kenner – mit vielen Photos und ausführlicher Biographie ein Entrée für diejenigen, die das Phänomen Richard Tauber noch entdecken möchten.

The legendary Richard Tauber
CD 1
Mozart · Puccini · Verdi · Offenbach
Lortzing · Weber · Korngold u.a.
Opernarien
CD 2
Lehár · Kálmán · Zeller · J. Strauß, Sohn u.a.
Beliebte Operettenarien
incl. Bonustracks: "Wenn der weiße Flieder wieder blüht", "Ich küsse ihre Hand, Madame"
CD 5 66695 2

EMI im Internet: <http://www.emimusic.de>

ERFOLGREICHES GESPANN

Sie begleiteten das Debüt von Leila Josefowicz im September 1994 in der Carnegie Hall und standen ihr auch bei ihrer 1995 erschienenen Debüt-CD für Philips Classics mit den Violinkonzerten von Tschaikowsky und Sibelius (Philips 446 131-2) zur Seite: die Rede ist von der Academy of St. Martin in the Fields unter Neville Marriner. Mit diesen Musikkollegen unternimmt die nun gerade mal 20jährige Geigerin eine Deutschland-Tournee, die sie durch zwölf deutsche Städte führt (siehe auch

Leila Josefowicz lebt heute in Philadelphia, wo sie ihre musikalische Ausbildung am Curtis Institute of Music bei Jascha Brodsky und Jaime Laredo fortsetzt.



Foto: S. Moeder/Philips Classics

Aktuell S. 144). Nach „Solo“ mit virtuellen Werken für Violine solo u.a. von Bartók, Paganini und Ysaÿe (Philips 446 700-2) sowie der im April 1997 erschienenen CD mit dem Titel „Bohemian Rhapsodies“ (Philips 454 440-2) ist für 1998 ein Recital-Album mit Werken von Bartók, Messiaen, de Falla und Grieg geplant. Begleitet wird Leila Josefowicz von John Novacek.



Foto: privat

Eine junge deutsche Geigerin beginnt – auch international – auf sich aufmerksam zu machen: Andrea Duka-Löwenstein. In Anwesenheit von Bundespräsident Roman Herzog spielte sie zusammen mit dem Russischen Nationalorchester unter Gerd Albrecht in Moskau Mozarts Violinkonzert A-Dur KV 219. Bei Orfeo ist nach der Aufnahme des Foerster-Violinkonzerts eine weitere CD mit der Künstlerin geplant.

„WANDERER“-ZYKLUS IN BERLIN

Das Berliner Philharmonische Orchester veranstaltet vom 23. November 1997 bis Juni 1998 einen „Wanderer“-Zyklus, zu dessen Programm Konzerte, Theater- und Tanztheateraufführungen, Lesungen, Führungen und Filmvorführungen gehören. Der Zyklus wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Schaubühne am Lehniner Platz, dem Deutschen Theater, dem Hebbel-Theater, dem Maxim-Gorki-Theater, dem Berliner Ensemble, der Hochschule der Künste, den Sophiensälen, dem HAMLETbüro Zwei, den Freunden der Deutschen Kinemathek, den Staatlichen Museen zu Berlin, dem Sender Freies Berlin und weiteren kulturellen Institutionen.

DEM GEDENKEN BELLINIS

Als Gaetano Donizetti 1835 nach der Uraufführung seiner „Lucia di Lammermoor“ vom Tode seines Kollegen Vincenzo Bellini erfuhr, komponierte er zu dessen Gedenken das Requiem d-Moll. Alexander Rahbari, Tiziana K. Sojat, Vittorio Giammarusco, Marcel Rosca, Jaroslav Horská-Maxova, Zdenek Hlavka sowie die Virtuosi di Praga und der Prager Kammerchor haben sich mit dem Requiem auf den Weg gemacht, die eher unbekannte kirchenmusikalische Seite Donizettis stärker ins Bewusstsein zu rücken (Koch Discover International CD 920519).

Auf opernhafes Terrain begibt sich Alexander Rahbari dann wieder mit seiner zweiten Veröffentlichung, Giacomo Puccinis „Il Trittico“, bei dessen Realisierung ihm neben dem BRNT Philharmonic Choir and Orchestra unter anderem Miriam Gauci zur Seite steht (Koch Discover International 3 CD 94336).

NEUES BETÄTIGUNGSFELD ENTDECKT

Im Aufnahmestudio hat sich Dmitri Hvorostovsky bisher fast ausschließlich der Musik zweier unterschiedlicher Traditionen gewidmet: der russischen mit Liedern von Swiridow, Rachmaninoff und Musorgsky sowie Opern von Tschaikowsky auf der einen, dem italienischen Belcanto-Repertoire mit Einspielungen von Opern und Arien von Donizetti, Bellini und Verdi auf der anderen Seite. Nun hat



Foto: Koch Classics

Einen weiten Bogen von der Klassik bis hin zu wirbelnden folkloristischen Tänzen spannt der Münchner Ulrich Herkenhoff (Panflöte) auf seiner neuesten Veröffentlichung. Darauf widmet er sich ebenso einfühlsam wie verantwortlich Bachs „Siziliano“, Albinonis „Adagio“ oder der Flötensonate von Quantz. An der Orgel begleitet ihn Matthias Keller (Koch Classics CD 364922).

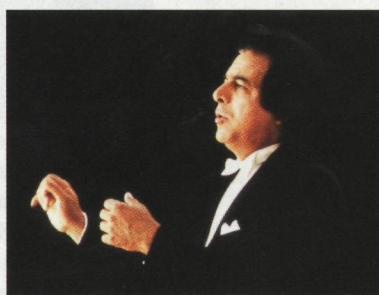


Foto: Koch/Discover International

Alexander Rahbari widmet sich dem eher unbekannten kirchenmusikalischen Werk Gaetano Donizettis.

CLASSICA AUF DF 1

● Sonntag 4. Januar 1998, 20.00 Uhr
Musikfeuilleton von und mit Herbert Rosen-dorfer
Thema: Wasser

● Mittwoch, 7. Januar, 20.00 Uhr
Gesang der Vögel – Die Musikstadt Minsk
Film von Christian Rischert

● Montag 12. Januar 1998, 20.00 Uhr
Drei Ballette von Hans van Manen:
Corps – Große Fuge – Piano Variations
Niederländisches Nationalballet

● Dienstag, 13. Januar 1998, 20.00 Uhr
Jean Sibelius, Violinkonzert; Maxim Vengerov (Violine), Chicago Symphony Orchestra, **Daniel Barenboim**

● Samstag, 17. Januar 1998, 20.00 Uhr
Giacomo Puccini: La Bohème
Musikalische Leitung: **Herbert von Karajan**, Inszenierung: Franco Zeffirelli; Mirella Freni, Gianni Raimondi, Rolando Panerai, Ivo Vinco u.a.

● Samstag 24. Januar 1998, 20.00 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart: Don Giovanni
Musikalische Leitung: **Sorin Maazel**, Inszenierung: Joseph Losey, Muggiero Raimondi, Kiri Te Kanawa, José van Dam u.a.

● Donnerstag, 29. Januar 1998, 21.25 Uhr
Bei der Arbeit beobachtet: Carlos Kleiber probt die „Fledermaus“-Ouvertüre
Radiosymphonieorchester Stuttgart

● Freitag, 30. Januar, 20.55 Uhr
Auf den Spuren Joseph Haydns
Christopher Hogwood und H.C. Robbins Landon in Eszterháza

ti, Bellini und Verdi auf der anderen Seite. Nun hat der Bariton aus Sibirien ein neues Betätigungsfeld für sich entdeckt: italienische Arien vom Ende des 16. Jahrhunderts bis hin zur ersten Blütezeit der Klassik, fast 200 Jahre später. „Arie Antiche“ nennt er dann auch sein neuestes Album mit Werken von Giacomo Carissimi, Antonio Vivaldi, Christoph Willibald Gluck, Giuseppe Giordani, Georg Friedrich Händel, Antonio Caldara, Francesco Durante, Alessandro Scarlatti, Giulio Caccini, Marc' Antonio Cesti und Alessandro Stradella. Für den musikalischen Part zeichnen verantwortlich Neville Marriner und die Academy of St. Martin in the Fields (Philips CD 456 543-2).

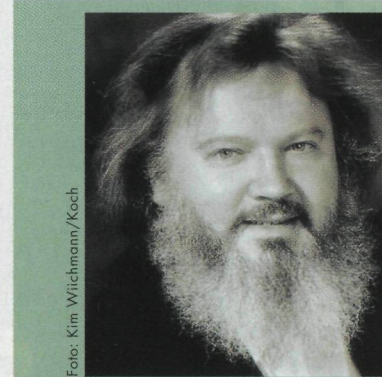


Foto: Kim Wichmann/Koch

MAHLER-ZYKLUS VOLLENDET: Leif Segerstam hat kürzlich seinen großen Mahler-Zyklus zu einem guten Abschluß gebracht und dessen zehn Sinfonien für Chandos auf zwölf CDs genannt. Es assistierten ihm Chor und Orchester des Dänischen Rundfunkinfoniorchesters (Chandos 12 CD 9572, Vertrieb: Koch).



Mit der Gründung der Folkwang-Hochschule vor 70 Jahren wurde eine heute noch immer aktuelle Idee geboren: die Idee der fachübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kunstrichtungen. Mit einer Doppel-CD mit „Musik aus vier Jahrhunderten“ möchte die Folkwang-Hochschule einen „repräsentativen Einblick in die einmaligen Möglichkeiten“ ihrer Lehranstalt bieten (Undine 2 CD 40249726).

MASTERWORKS HERITAGE

In der Sony-Reihe „Masterworks Heritage“ ist soeben die fünfte Serie erschienen. Akustisch zu erleben sind Bidú Sayão mit Debussys „La damoiselle élue“ sowie mit Opern-Arien von Mozart, Bellini, Verdi, Puccini und Leoncavallo (Sony Classical CD 63221), Lotte Lenya u.a. mit Kurt Weills „Die sieben Todsünden“, seiner „Moritat von Meckie Messer“, dem „Barbara-Song“ und „Seeräuberjenny“ – allesamt aus der „Dreigroschenoper“, das Havanna-Lied aus „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ (Sony Classical CD 63222) sowie Paul Robeson mit Spirituals und Folksongs (Sony Classical CD 63223).

DIE GEWINNER DER CELIBIDACHE CD'S

Die komplette Box erhält:	79104 Freiburg
Frau Elisabeth Faber	
Die 100 Celi-Einzel-CD's gehen an:	
Herrn Dr. Eberhard Barth	74722 Buchen
Herrn Otto Bauer	89551 Königsbrunn
Herrn Rudolf Baumgärtel	A-4644 Scharnstein
Herrn Dr. Jens Peter Becker	24105 Kiel
Herrn Friedhelm Benz	53804 Much
Herrn Michael Born	04229 Leipzig
Herrn Wim Brüll	NL-6471 CX Egelshoven
Herrn Dirk Busch	99092 Erfurt
Herrn Ulrich Caesar	67549 Worms
Herrn Michael Casper	34266 Niestetal
Herrn Dr. Peter Dahns	22587 Hamburg
Frau Monika Dattler	90762 Fürth
Herrn Thomas Dau	22763 Hamburg
Herrn Volker Dehs	37073 Göttingen
Herrn Dr. Fritz Deppert	64293 Darmstadt
Herrn Friedhelm Dubois	52072 Bad Aachen
Herrn Franz Dührer	71336 Waiblingen
Herrn Dr. Klaus Duffing	79219 Staufen
Herrn Franz Erlinghagen	57439 Attendorn
Herrn Udo Falkner	40472 Düsseldorf
Herrn Hans Finke	65527 Niedernhausen
Herrn Johann Gratz	A-1200 Wien
Herrn Joachim Große	91056 Erlangen
Herrn Gustav-Adolf Grundmann	34582 Borken
Herrn Matthias Gunzenhauser	73479 Ellwangen
Herrn Horst Gurbier	79353 Balingen A.K.
Herrn Ferdinand Hailer	47803 Krefeld
Herrn Jakob Hamberger	91054 Erlangen
Herrn Rolf Hanisch	50733 Köln
Herrn Franz-Josef Hardt	41812 Erkelenz
Herrn Michael Harren	54470 Bernkastel-Kues
Herrn Heinrich Heinze	24232 Schönkirchen
Frau Pauline Helster	86152 Augsburg
Herrn Jochen Hensel	46047 Oberhausen
Herrn Friedrich Herklotz	67346 Speyer
Herrn Ferdinand Heymann	61479 Kronberg
Herrn Fritz Hoechstetter	48149 Münster
Herrn Dr. Othmar Höfling	33100 Paderborn
Herrn Wolfgang Hohmann	44369 Dortmund
Herrn Helmut Hollmann	42289 Wuppertal
Herrn Vustav Huber	94032 Passau
Herrn Günter Hüggenberg	41390 Dortmund
Herrn Alexander Ickenroth	56244 Hohn am Se
Herrn Dr. Thorsten Jacobi	58455 Witten
Herrn Martin Jahn	73430 Aalen
Herrn Heinz Kämpf	12161 Berlin
Herrn Gerald Kempf	91550 Dinkelsbühl
Frau Prof. Maitta Kersting	40878 Ratingen
Herrn Dr. Albrecht Kircher	91583 Schillingfürst
Herrn Wilhelm Klein	57076 Siegen
Frau Carola Kleoff	12205 Berlin
Herrn Jürgen Korinski	60599 Frankfurt am Main
Herr Reinhard Krott	40489 Düsseldorf
Herrn Andreas Kruck	45144 Essen
Frau Sigrid Langner	14193 Berlin
Herrn Klaus Lehmann	64297 Darmstadt
Frau Marion Lichtwark	55124 Mainz
Herrn Rolf Lilienfeld	34270 Schauenburg
Herrn Hans-Jürgen Lohe	82131 Gauting
Herrn Helmut Mehrhof	86405 Meitingen
Herrn Olmar Merkel	79761 Waldshut
Herrn Jost Merklingshaus	78462 Konstanz
Herrn Detlev Moenke	10715 Berlin
Herrn Dr. Dieter Mrowinski	14089 Berlin
Herrn Udo Müller	58636 Iserlohn
Herrn Winfried Nörenberg	22457 Hamburg
Herrn Günther Noll	50374 Erftstadt
Herrn Frank Paulus	82256 Fürstfeldbruck
Herrn Wolfgang Pfister	96049 Bamberg
Herrn Dr. O. Pielt	50226 Großkönigsdorf
Herrn Axel Pinther	40721 Hilden
Herrn Dieter Raschert	80935 München
Herrn Alfred Rauhaus	26826 Weener
Herrn Prof. Dr. Alfons Reckermann	82178 Puchheim
Herrn Hans Reimann	83278 Traunstein
Herrn Helmut Reuter	36103 Fliesen
Herrn Axel Rienitz	79539 Lörrach
Herrn Dr. Dieter Ruthenbeck	51399 Burscheid
Frau Erika Sarnoch	50935 Köln
Herrn Reimund Schambeck	69120 Heidelberg
Herrn Hans-Georg Schlüter	96450 Coburg
Herrn Christian Schmitt	50259 Pulheim
Herrn Dr. Wolfgang Schub	66126 Saarbrücken
Herrn Peter Schuck	47506 Neukirchen-Vluyn
Herrn Wolfgang Schwarz	25337 Elmshorn
Frau Waltraud Siffrin	66119 Saarbrücken
Herrn Horst Simon	68789 St. Leon-Rot
Herrn Reiner Stier	60318 Frankfurt
Herrn Gottfried Ströter	40597 Düsseldorf
Herrn Kay Tangermann	20149 Hamburg
Herrn Joachim Vierrath	26388 Wilhelmshaven
Herrn Jürgen Wabnitz	57078 Siegen
Herrn Wolfgang Wagner	33617 Bielefeld
Herr Martin Wahlers	66123 Saarbrücken
Herrn Hans Wiebe	42489 Wülfrath
Herrn Peter Willemsen	70619 Stuttgart
Frau Maria Zahn	79100 Freiburg
Herrn Heinz Zettel	85051 Ingolstadt
Herrn Wolfgang Zimmermann	32049 Herford
Herrn Dr. Eberhard Zirngiebl	51061 Köln